

gesetzt und dabei besonders die Bedeutung der politischen Erziehung der jungen Generation zu einem festen Klassenstandpunkt herausgearbeitet.

Vor unserer Beratung hatten wir Teile des Referates des Genossen Walter Ulbricht auf dem VII. Parteitag, die 10 Grundsätze unserer Jugendpolitik (aus dem Beschluß des Staatsrates) und die für die Ausschüsse für Jugendweihe festgelegte Grundaufgabe zur Erziehung der Kinder zu allseitig entwickelten sozialistischen Persönlichkeiten studiert. Durch das Studium und die Diskussion über die ideologischen Grundfragen wurde folglich zuerst einmal bei den Mitgliedern unserer Kreisrevisionskommission Klarheit über die verantwortungsvolle politische Aufgabe der Ausschüsse für Jugendweihe geschaffen. So heranzugehen war notwendig. Der Punkt 71 unseres Parteistatuts verpflichtet die Revisionskommissionen der SED, ihre Mitglieder zu befähigen, den leitenden Parteorganen mit den speziellen Mitteln und Möglichkeiten der Revisionstätigkeit bei der Lösung der Hauptfragen im jeweiligen Bereich zu helfen, auch bei der Unterstützung der Massenorganisationen.

Vor der Aussprache gründliches Studium

Nach der Diskussion in unserer Kommission führten wir eine vorbereitende Beratung mit dem Vorsitzenden und dem Sekretär der Parteigruppe der Kreisrevisionskommission des Jugendweihe-Ausschusses. An ihr nahm auch der für die politische Anleitung des Kreis Ausschusses zuständige Mitarbeiter der Kreisleitung unserer Partei teil. Wir sprachen mit ihnen über Ziel und Inhalt der vorgesehenen Aussprache.

Die von uns vorgelegte Konzeption war Anlaß zu einer kritischen Einschätzung der Arbeit der Kreisrevisionskommission des Ausschusses für Jugendweihe. Unsere Orientierung auf eine tiefgründige und aussagekräftige Analyse als Grundlage jeder Einschätzung der Arbeit veranlaßte die Freunde, mit dem gesamten Kollektiv einen gründlichen Bericht über die Tätigkeit ihrer Revisionskommission auszuarbeiten.

Er diente ihnen dann auch nicht nur bei der Verbesserung der Arbeit ihrer Kommission, sondern vermittelte auch Erkenntnisse für die Tätigkeit der nachgeordneten Revisionskommissionen. Er enthielt richtige Schlußfolgerungen für eine wirksamere Unterstützung der Organe für die Jugendweihe.

Die Mitglieder unserer Kommission konnten den Freunden der Kreisrevisionskommission für Jugendweihe in der gemeinsamen Aussprache gute Hinweise geben und ihnen Erfahrungen unserer eigenen Revisionstätigkeit vermitteln.

Es wurde herausgearbeitet, wie die Revisionskommissionen darauf Einfluß nehmen können, daß die den Jugendweiheausschüssen gestellten Aufgaben zur Entwicklung einer sozialistischen Menschengemeinschaft gelöst werden.

Nach der Aussprache wurden die von uns vorbereiteten Empfehlungen an die Kreisrevisionskommission des Jugendweihe-Ausschusses mit den in der Diskussion gegebenen Hinweisen ergänzt und danach beschlossen.

Empfehlungen für die Leitungen

Nach allen Aussprachen mit Revisionskommissionen gesellschaftlicher Organisationen geben wir Empfehlungen an das Leitungsorgan der jeweiligen gesellschaftlichen Organisation,

friedliche Koexistenz beider deutscher Staaten als eine wichtige Grundbedingung für die Verwirklichung der europäischen Sicherheit, über die Maßnahmen der fünf sozialistischen Bruderländer vom 21. August 1968 zur Sicherung des Friedens in Europa usw. Die Jugendfreunde betrachten solche interessanten Mitgliederversammlungen des Jugendverbandes als eine gut poli-

tische Schule für alle FDJler. Von der Parteileitung der Betriebsparteioorganisation wurden darüber hinaus alle Genossen darauf hingewiesen, die Arbeit mit der Jugend als einen ständigen Prozeß zu betrachten und zu allen Jugendlichen kameradschaftliche Beziehungen zu knüpfen.

Mit den jungen Parteimitgliedern fanden Gespräche über ihre aktive Mitarbeit im Jugendverband statt.

Hans Köthe
Sondershausen

Ein vorbildlicher Propagandist

Die Parteioorganisation des größten Betriebes unseres Kreises: Werdau, des VEB Kraftfahrzeugbau „Ernst Grube“, entsandte eine Delegation vorbildlicher Propagandisten zu einer Festveranstaltung, auf der das Startsignal für das Parteilehrjahr 1968/69 gegeben wurde.

Unter ihnen war auch Genosse